******



„Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen 2019“ **Antrag auf Zertifizierung** **für Kommunen bis 20.000 Einwohner**

Stand: Antragsformular-K2019\_V1.0

Dieser Fragebogen richtet sich an Kommunen bis 20.000 Einwohnern, die im Jahr 2019 einen Antrag auf Zer­ti­fi­zie­rung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ beim Land Niedersachsen stellen möchten. Für Kom­mu­nen ab 20.000 Einwohner steht ein getrennter Fragebogen zur Verfügung. Sollten Sie sich unsicher sein, wel­chen Fragebogen Sie für den An­trag ausfüllen müssen, so fragen Sie gerne beim Niedersächsischen Mi­niste­rium für Wirtschaft, Arbeit, Ver­kehr und Digitalisierung oder der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kom­munen Nie­der­sach­sen/Bre­men e. V. (AGFK) nach (Kontakt siehe unten).

Notwendige Voraussetzungen für die Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ sind[[1]](#footnote-1)

[ ]  ein politischer Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung,

[ ]  eine konzeptionelle Grundlage der Radverkehrsförderung (Radverkehrskonzept, Klimaschutzteilkonzept o. ä.)[[2]](#footnote-2) sowie

[ ]  die Mitgliedschaft in der AGFK.

Sollten diese Voraussetzungen für Ihre Kommune nicht erfüllt sein, so ist eine Zertifizierung nicht möglich.

Der Antrag muss durch die/dem Ober-/Bürgermeister/in, der/dem Landrätin/rat oder einer/m Vertreter/in (i. V.) unterschrieben werden.

Die Bewertung wird entsprechend der Größe, den Aufgaben sowie den örtlichen und strukturellen Ge­ge­ben­hei­ten angepasst.

In die Bewertung fließt neben dem Engagement der Politik und der Verwaltung auch das anderer Akteure zur Rad­ver­kehrs­för­derung in der Kommune ein. Dieses Engagement sollte sich bereits in der Antragsstellung wi­der­spie­geln.

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst vollständig aus, wobei textliche Beschreibungen faktenorientiert und kurz und knapp ge­hal­ten werden sollen. Sollten Sie keine Zuständigkeiten in Themenblöcken oder Un­ter­blö­cken haben, dann begründen Sie dies bitte. Im Verfahren ergeben sich in den Regel Rückfragen, die wir mit Ih­nen klären.

Treffen Sie dabei bitte Aussagen darüber, ob es sich um bereits um­ge­setzte Maßnahmen (innerhalb der letzten fünf Jahre) oder konkret geplante Maßnahmen han­delt (Beschluss o. Ä. vorhanden).

Ihrem Antrag auf Zertifizierung fügen Sie bitte darüber hinaus gehende Anlagen (Beschlüsse, Konzepte, Maß­nah­menprogramme, Broschüren, Faltblätter, Fotos) bei. Bitte nummerieren Sie die Anlagen sinnvoll und lis­ten die­se am Ende diese Dokumente auf. Bitte fügen Sie auf je­den Fall ei­ne Karte Ihrer Kommune (Fahr­rad­stadt­plan o. ä.) bei.

Der Einsendeschluss für Zertifizierungsanträge ist für Erstzertifizierungen der 31. Januar (ab 2020 der 30. No­vem­ber des Vorjahres). Grundsätzlich ist der Zeitpunkt des Eingangs des Antrags aus­schlag­gebend für die Be­ar­bei­tung des Antrags. Sollten in einem Jahr zu viele Anträge eingehen, behält es sich die Jury vor, nur einen Teil der Anträge im laufenden Jahr zu bearbeiten. Die anderen Anträge werden ins Fol­ge­jahr verschoben.

Ihren Zertifizierungsantrag senden Sie bitte gedruckt in zweifacher Ausführung (Anlagen einfach) und auf ei­nem Datenträger im PDF-Format und als Word-Datei an das Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Ar­beit, Verkehr und Digitalisierung, Ansprechpartnerin Radverkehr, Frau Anja Heuck, Friedrichswall 1, 30159 Han­no­ver.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Anja Heuck, Ansprechpartnerin Radverkehr, Tel. 0511 / 120 78 78, anja.heuck@mw.niedersachsen.de, oder Herrn Edwin Süselbeck, AGFK-Geschäftsführer, Tel. 0511 / 92 00 71 78, edwin.sueselbeck@agfk-niedersachsen.de.

Informationen zum Ablauf erhalten Sie bei der AGFK.

**Ansatz der Punktevergabe und Gewichtung (Fragebogen für Kommunen bis 20.000 Einwohner):**

Der Fragebogen unterteilt sich in vier Teile, die eine unterschiedliche Bewertung haben. In Teil I werden die Ka­te­gorien unterschiedlich gewichtet:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Teil I: Grundanforderungen** |  |  |
|  | **Kategorie** | **Gewichtung** | **Erforderliche Punktzahl** |
| A | Strategische Grundlagen | 25 % | In jeder Kategorie muss jeweils min­des­tens 50 % der möglichen Punktzahl er­reicht wer­den. |
| B | Fahrradklima | 35 % |
| C | Infrastruktur | 40 % |
|  | **Summe** | **100 %** | **Erforderlich ist das Erreichen von min­destens 70 % der möglichen Punktzahl.** |
|  |  |  |  |
|  | **Teil II: Erweiterte Anforderungen** |  |  |
|  | **Kategorie** |  | **Erforderliche Punktzahl** |
| D | Verkehrssicherheitsarbeit |  | In jeder Kategorie muss jeweils min­des­tens 30 % der möglichen Punktzahl er­reicht wer­den. |
| E | Berufsradverkehr |  |
| F | Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr |  |
|  | **Summe** |  | **Erforderlich ist das Erreichen von min­destens 50 % der möglichen Punktzahl.** |
|  |  |  |  |
|  | **Teil III: Ergänzungsfragen** |  |  |
| G | Weitere fahrradfreundliche Aktivitäten in der Kommune |  | In dieser Kategorie können fehlende Punk­te in den Kategorien A bis F aus­ge­glichen wer­den. |
|  |  |  |  |
|  | **Teil IV: Weitere Fragen** |  |  |
| H | Weitere Fragen: …und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten |  | Diese Kategorie fließt nicht in die Punkte­ver­gabe ein. |

**Antrag auf Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen 2019“ – Fragebogen für Kommunen ab 20.000 Einwohner**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Informationen zur Kommune:** |
| Name der Kommune: |       |
| Größe: |       km² |
| Einwohnerzahl: |       Einwohner |
| Einwohnerdichte: |       Einwohner/km² |
| Siedlungsstruktur: | [ ]  eher verstädterter Raum[ ]  eher ländlicher Raum |
| Siedlungsform: | [ ]  Streusiedlung[ ]  Haufendorf[ ]  Straßendorf[ ]  kompakte Ortsstruktur[ ]  andere, und zwar:       |
| Hauptort: | Name des Hauptortes:      Einwohnerzahl des Hauptortes:       Ein­woh­nerAnteil der Bevölkerung des Hauptortes an der Gesamtbevölkerung der Kommune:       % |
| Ortsteile: | Anzahl Ortsteile:      Zahl der Ortsteile mit Versorgungsfunktion:      Einwohnerzahl größter Ortsteil:       Ein­woh­nerEinwohnerzahl kleinster Ortsteil:       Ein­woh­ner |
| Gibt es darüber hinaus Be­son­der­hei­ten der Siedlungsstruktur? | [ ]  ja, und zwar:      [ ]  nein |
| Zugehörige/r Land­kreis/kom­mu­na­le Ge­bietskörperschaft: |       |
|  |
| **Ansprechpartner/in für den Radverkehr:** |
| Name: |       |
| Abteilung/Funktion: |       |
| Adresse: |       |
| Telefon: |       |
| E-Mail: |       |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Ort, Datum |  | Unterschrift (Bürgermeister/in, Vertreter/in) |
|  |  |  |
|  |  | Name und Funktion in Druckbuchstaben |

**Teil I Grundanforderungen**

1. Strategische Grundlagen
	1. **Kommunalpolitische Zielsetzungen**
		* 1. Welche **Beschlüsse vom Rat** liegen als Grund­satz­entscheidungen zur Radverkehrsförderung vor?

     , An­la­gen­num­mer/n:

* + - 1. Welche politischen Gremien haben sich mit dem **Antrag** auf Zertifizierung befasst?

     , An­la­gen­num­mer/n:

[ ]  keins

* + - 1. Gibt es einen politischen Beschluss zur **Entwicklung des Radverkehrsanteils**?

[ ]  ja, Anlagennummer/n:

[ ]  nein

* + - 1. Wie **entwickelt** sich der Radverkehrsanteil und welches Ziel wurde gesteckt?

Höhe Ausgangswert:       im Jahr

Höhe Zielwert:       für das Jahr

Wurde eine Entwicklungdokumentiert?

[ ]  ja, in fol­gen­der Form:

[ ]  keine Erhebung

* + - 1. Wie wurde der Radverkehrsanteil **ermittelt**?

Erhebungsjahr:

Erfassungsmethode/Erhebungsgrundlage:       (Mo­dal Split oder ver­gleich­ba­re aus­sa­ge­kräf­ti­ge Da­ten (z. B. Da­ten aus Rad­ver­kehrs­zäh­lung))

[ ]  keine Erhebung

* 1. **Konzeptionelle Grundlagen**
		+ 1. Welches **Konzept** liegt der Radverkehrsförderung Ihrer Kommune zugrunde?

[ ]  Radverkehrskonzept aus dem Jahr      , An­la­gen­num­mer/n:

[ ]  Klimaschutzteilkonzept aus dem Jahr      , An­la­gen­num­mer/n:

[ ]  ein       (Na­me des Kon­zep­tes) aus dem Jahr      , An­la­gen­num­mer/n:

* + - 1. Welches sind die wesentlichen **Inhalte** des Konzeptes?

| Handlungsfeld | be­han­del­t | kon­kre­te Maß­nah­men hin­ter­legt | kon­kre­te Kos­ten hin­ter­legt |
| --- | --- | --- | --- |
| Radverkehrsnetz (Alltags- und/oder Freizeitverkehr) | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Wegeinfrastruktur | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Fahrradparken | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Radverkehrswegweisung | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Verkehrssicherheit  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Radtourismus und Freizeitradverkehr | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Berufsradverkehr | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Qualitätsmanagement/Evaluierung | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| anderes, und zwar:       (z. B. so­zia­le Teil­ha­be und Ge­sund­heit) | [ ]  | [ ]  | [ ]  |

* 1. **Personelle/organisatorische Vorkehrungen**
		+ 1. Gibt es einen festen **Ansprechpartner** für die Belange des Radverkehrs?

[ ]  ja, Radverkehrsbeauftragte/r als Mitarbeiter/in der Verwaltung

[ ]  ja, ehrenamtliche/r Radverkehrsbeauftragte/r

[ ]  ja, feste/r Ansprechpartner/in innerhalb der Verwaltung

[ ]  ja, in folgender Form:

[ ]  nein

* + - 1. Gibt es einen gesonderten **Arbeitskreis** o.Ä. für die Radverkehrsbelange?

[ ]  ja

[ ]  nein

Wenn ja:

Zusammensetzung:

Sitzungshäufigkeit:

Letzte Sitzung am

* + - 1. An welchen **Fortbildungen** über Radverkehrsbelange nahmen Vertreterinnen und Ver­tre­ter Ih­rer Kommune in den letzten drei Jahren teil?

AGFK:

Fahrradakademie:

andere:

* 1. **Finanzielle Vorkehrungen**
		+ 1. Bitte machen Sie Angaben zu deneingesetzten **Finanzmitteln**. Bitte berücksichtigen Sie dabei an­teilig auch große Straßenbauprojekte, wenn bei deren Um­set­zung Radverkehrsanlagen re­ali­siert wurden.

| Jahr | Eingesetzte Finanzmittel für den Radverkehr (mit För­der­mitteln) | …davonfür **In­fra­struktur** (z. B. We­ge­ausbau, Weg­weisung, Fahr­rad­parken)  | …davonfür **nicht investive** Maß­nahmen (z. B. Kon­zepte, Öffent­lich­keits­arbeit) |
| --- | --- | --- | --- |
| 2016 |       € |       € |       € |
| 2017 |       € |       € |       € |
| 2018 |       € |       € |       € |
| 2019 |       € |       € |       € |
| 2020 |       € |       € |       € |
| 2021 |       € |       € |       € |

1. Fahrradklima
*Das Fahrradfreundliche Klima wird insbesondere bei der Bereisung eine Rolle spielen.*
	1. **Kommunikation**
		* 1. Bitte erläutern Sie, welche **Bausteine** aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen Ih­re Kommune zur Stärkung des Radverkehrs einsetzt.
				1. [ ]  Broschüren/Flyer, und zwar:      , An­la­gen­num­mer/n:
				2. [ ]  Internet, Webadresse:
				3. [ ]  soziale Medien, folgende:
				4. [ ]  regelmäßige Berichte in der örtlichen Presse über die Aktivitäten zum Radverkehr, An­la­gen­num­mer/n:
				5. [ ]  Verwendung eines eigenen Logos zum Radverkehr, An­la­gen­num­mer/n:
				6. [ ]  Fahrradkarte/Fahrradstadtplan, An­la­gen­num­mer/n:
				7. [ ]  Teilnahme an und Durchführung von Wettbewerben, und zwar:      , An­la­gen­num­mer/n:
				8. [ ]  Ausrichtung von Veranstaltungen und Festen, und zwar:      , An­la­gen­num­mer/n:
				9. [ ]  Aktionen mit Abgeordneten oder lokaler Prominenz (z. B. Radtouren) , und zwar:      , An­la­gen­num­mer/n:
				10. [ ]  Einsatz von Werbeartikeln mit Radverkehrsbezug, und zwar:      , An­la­gen­num­mer/n:
				11. [ ]  sonstiges, und zwar:      , An­la­gen­num­mer/n:
				12. [ ]  keine Angebote
			2. Mit wem arbeitet Ihre Kommune im Bereich der Radverkehrsförderung **zusammen­?**

[ ]  andere Gebietskörperschaft, und zwar       in fol­gen­der Form

[ ]  Verbände/Institutionen/Initiativen, und zwar       in fol­gen­der Form

[ ]  Unternehmen, und zwar       in fol­gen­der Form

[ ]  Einzelhandel, und zwar       in fol­gen­der Form

[ ]  andere, und zwar       in fol­gen­der Form

[ ]  keinem

* + - 1. Durch wen wird das fahrradfreundliche Klima in Ihrer Kommune **mitgetragen**?

[ ]  Politik, weil

[ ]  Verwaltung, weil

[ ]  Verbände, weil

[ ]  Unternehmen, weil

[ ]  Einzelhandel, weil

[ ]  Bevölkerung, weil

[ ]  andere, und zwar:      , weil

* 1. **Service**
		+ 1. Welche **infrastrukturellen Serviceleistungen** – ggf. auch durch Drit­te initiiert – werden in Ih­rer Kom­mune angeboten?
				1. [ ]  öffentliche Luftpumpe, Anzahl:
				2. [ ]  Servicesäule mit Werkzeug, Anzahl:
				3. [ ]  Zählstelle mit Anzeige, Anzahl:
				4. [ ]  Bitumenkeile an unzureichend abgesenkten Bordsteinkanten, Anzahl:
				5. [ ]  Detektoren, Kontaktschleifen o. ä. an Lichtsignalanlagen, Anzahl:
				6. [ ]  vorgezogene Anforderungstaster an Lichtsignalanlagen, Anzahl:
				7. [ ]  Lichtsignalanlagen mit Countdownanzeige, Anzahl:
				8. [ ]  Fußrasten an Lichtsignalanlagen zum komfortablen Warten, Anzahl:
				9. [ ]  Ampelgriffe, Anzahl:
				10. [ ]  andere, und zwar:
				11. [ ]  keine
			2. Gibt es **weitere Serviceangebote** – ggf. auch durch Dritte initiiert –, die zu einem fahr­rad­freund­lichen Klima in Ihrer Kommune beitragen?
				1. [ ]  Ausleihmöglichkeit von Lastenräder/-anhänger durch den Einzelhandel:
				2. [ ]  Lieferservice durch:
				3. [ ]  Bereitstellung von Reparatursets durch:
				4. [ ]  mobiler Pannenservice durch:
				5. [ ]  andere, und zwar:       durch:
1. Infrastruktur
	1. **Radverkehrsnetz**
		* 1. Ist in Ihrer Kommune ein flächendeckendes **Radverkehrsnetz** vorhanden bzw. geplant (un­ab­hän­gig vom Baulastträger und nicht reduziert auf Radwege)?

|  | komplettvorhanden | teilweisevorhanden | geplant |
| --- | --- | --- | --- |
| ja, für den Alltagsradverkehr | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| ja, für den Freizeitradverkehr | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| [ ]  nein |  |  |  |

* + - 1. Ist das Netz über die kommunalen Grenzen hinaus **verknüpft**?
				1. [ ]  ja, vollständig
				2. [ ]  ja, teilweise
				3. [ ]  nein
	1. **Wegeinfrastruktur**
		+ 1. Welche **Länge** haben in Ihrer Kommune die Straßen mit Radverkehrsführungen (einschließlich al­ler Bundes-, Landes- und Kreisstraßen)?

| Radverkehrsführung | Länge der Straßenabschnitte mit dieser Rad­ver­kehrs­füh­rung |
| --- | --- |
| bauliche Radwege |       km |
| Radfahrstreifen |       km |
| Gemeinsame Geh- und Rad­we­ge |       km |
| Gehweg/Radfahrer |       km |

* + - 1. Welche **Qualitätsstandards** gelten für Radverkehrsanlagen in der Zuständigkeit Ihrer Kom­mu­ne?
				1. Ge­samt­län­ge der Straßen mit Radverkehrsanlagen:
				2. km mit ERA-Re­gel­maß
				3. km mit ERA-Min­dest­maß
				4. km mit an­de­ren Stan­dards, und zwar
				5. [ ]  keine
			2. Gibt es in Ihrer Kommune **Schutzstreifen oder Piktogrammketten/Sharrows**?
				1. [ ]  Schutzstreifen mit einer Gesamtlänge von       km, da­von       km nach ERA-Re­gel­maß
				2. [ ]  Piktogrammketten/Sharrows,       (An­zahl) mit ei­ner Ge­samt­län­ge von       km
				3. [ ]  nein
			3. Gibt es in Ihrer Kommune **Gemeinschafts- oder Bürgerradwege**?
				1. [ ]  Gemeinschaftsradwege,       (An­zahl) mit ei­ner Ge­samt­län­ge von       km
				2. [ ]  Bürgerradwege,       (An­zahl) mit ei­ner Ge­samt­län­ge von       km
				3. [ ]  nein
			4. Sind neue Radwege in Ihrer Kommune **einheitlich gestaltet**?
				1. [ ]  ja, in folgender Weise:
				2. [ ]  nein
			5. Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradstraßen**?
				1. [ ]  ja,       (An­zahl) mit ei­ner Ge­samt­län­ge von       km
				2. [ ]  noch nicht, aber geplant für       (Jahr)
				3. [ ]  nein
			6. Sind in Ihrer Kommune **Einbahnstraßen** für Radfahrende in Gegenrichtung geöffnet?
				1. [ ]  ja, von insgesamt       (An­zahl) Ein­bahn­stra­ßen sind       (An­zahl) für den ge­gen­ge­rich­te­ten Rad­ver­kehr ge­öff­net
				2. [ ]  nein
			7. Gibt es **weitere Führungselemente** des Radverkehrs?
				1. [ ]  besondere Straßenraumgestaltungen, und zwar
				2. [ ]  andere, und zwar
				3. [ ]  keine
	1. **Knotenpunkte und Querungen**
		+ 1. Gibt es in Ihrer Kommune **Lichtsignalanlagen**?
				1. [ ]  ja,       (An­zahl), da­von in ei­ge­ner Zu­stän­dig­keit:       (An­zahl)
				2. [ ]  nein
				3. Wenn ja, sind besondere Regelungen für den Radverkehr vorgesehen?
				4. [ ]  Vorlaufgrün für Radverkehr
				5. [ ]  Grünanforderung durch       (ver­wen­de­te Tech­nik)
				6. [ ]  Abbiegefahrstreifen an Knotenpunkten
				7. [ ]  Markierung von aufgeweiteten Radaufstellflächen (ARAS)
				8. [ ]  Markierung von Aufstellflächen für indirekt linksabbiegenden Radverkehr
				9. [ ]  Fahrradunter- und -überführungen (planfreie Führung des Radverkehrs)
				10. [ ]  andere, und zwar
				11. [ ]  keine besonderen Regelungen
			2. Sind in Ihrer Kommune straßenunabhängige Radverbindungen **gegenüber Er­schlie­ßungs­stra­ßen be­vorrechtigt**?
				1. [ ]  ja,       (An­zahl)
				2. [ ]  nein
			3. Wie erfolgt die **Querungssicherung** beim Übergang von Zweirichtungsradverkehrsanlagen au­ßer­orts auf die richtungstreue Führung innerorts?
				1.
				2. [ ]  keine
			4. Wie sind in Ihrer Kommune **Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperren an Radverbindungen** aus­ge­staltet?
				1. [ ]  Ausgestaltung entsprechend ERA
				2. [ ]  anders, und zwar
				3. [ ]  keine Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperren vorhanden
	2. **Wegeunterhaltung**
		+ 1. Wie häufig erfolgt die **Instandhaltungskontrolle**?
				1. [ ]  1x jährlich
				2. [ ]  2x jährlich
				3. [ ]  alle drei Monate
				4. [ ]  monatlich
				5. [ ]  anders, und zwar:
			2. Gibt es in Ihrer Kommune ein **Mängelmeldesystem**?
				1. [ ]  ja, Mängelmeldesystem im Internet unter       (Ad­res­se)
				2. [ ]  ja, spezielle App, und zwar:
				3. [ ]  ja, Servicehotline
				4. [ ]  ja, Postkarten
				5. [ ]  anderes, und zwar:
				6. [ ]  nein
			3. Wie ist der **Winterdienst** für Radverkehrsanlagen in Ihrer Kommune geregelt?
				1. [ ]  Winterdienst hat folgende Priorisierung:
				2. [ ]  Winterdienst ohne Priorisierung
				3. [ ]  kein Winterdienst auf Radverkehrsanlagen
	3. **Wegweisung**
		+ 1. Gibt es eine **wegweisende Beschilderung** für den Radverkehr?
				1. [ ]  ja
				2. [ ]  nein
				3. Wenn ja: Ist das Radverkehrsnetz nachFGSV-Standard beschildert?
				4. [ ]  ja
				5. [ ]  nein
			2. In welcher Form erfolgt die **Kontrolle und Unterhaltung** der Radverkehrswegweisung?
				1. Zuständigkeit der Kontrolle:
				2. Finanzierung der Kontrolle durch:
				3. zeitlicher Rahmen bis zur Mängelbeseitigung:
			3. Wie häufig erfolgt die **Kontrolle** der Radverkehrswegweisung?
				1. [ ]  1x jährlich
				2. [ ]  2x jährlich
				3. [ ]  alle drei Monate
				4. [ ]  anders, und zwar:
	4. **Fahrradparken**
		+ 1. Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation am eigenen Verwaltungsstandort so­wie an einem weiteren **öffentlichen Gebäude** (Schwimmbad, Dorfgemeinschaftshaus etc.) in der Zu­stän­dig­keit Ihrer Kommune (außer an Schulen).

| öffentliches Gebäude (ohne Schulen) | Anzahl |  | Anzahl Stell­plät­ze ab­schließ­ba­rer Raum  | Anzahl Stellplätze an Rah­men­hal­tern |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Mit­ar­bei­ter | Be­su­cher | über­dacht  | nicht über­dacht  |
| eigene Verwaltung |       |       |       |       |       |
| weiteres Ziel, und zwar:      |       |       |       |       |       |

* + - 1. Geben Sie bitte eine Übersicht zurFahrradparksituation an bis zu drei **Schulen** in Ihrer Kom­mu­ne.

| Name der Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zu­stän­dig­keit) und Schulart | An­zahl Schü­ler | Anzahl Stell­plät­ze in ab­schließ­ba­ren Räumen  | Anzahl Stellplätze an Rah­menhaltern |
| --- | --- | --- | --- |
| über­dacht  | nicht über­dacht  |
|       |       |       |       |       |
|       |       |       |       |       |
|       |       |       |       |       |

* + - * 1. Anzahl der Schulen in Ihrer Kommune:
				2. (An­zahl) Grund­schu­len, da­von in un­se­rer Zu­stän­dig­keit       (An­zahl)
				3. (An­zahl) wei­ter­füh­ren­de Schu­len, da­von in un­se­rer Zu­stän­dig­keit       (An­zahl)
				4. (Anzahl) Be­rufs­schu­len, da­von in un­se­rer Zu­stän­dig­keit       (An­zahl)
			1. *Frage ausschließlich für Kommunen mit kompakter Stadt-/Ortsstruktur:*Haben Sie Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum innerhalb des **Zentrums** errichtet?
				1. [ ]  ja, Rahmenhalter       (An­zahl)
				2. [ ]  ja, sonstiges, und zwar:      ,       (An­zahl)
				3. [ ]  nein
			2. Bietet Ihre Kommune **besondere Fahrradparkangebote** wie z. B. Fahrradabstellangebote bei Groß­ver­anstaltungen, Fahrradboxen mit Zugangsmöglichkeiten für Radreisende oder andere, die bisher nicht erwähnt wurden?
				1. [ ]  ja, und zwar:
				2. [ ]  nein
	1. **Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV)**
		+ 1. Bitte beschreiben Sie die typische Fahrradparksituation an **Bahnhöfen und Haltestellen des ÖV** (Bahn und Bus).

| Name | Fahr­gast­auf­kom­men | Art der Ab­stell­an­la­ge und An­zahl der Stellplätze (Fahr­rad­sam­mel­ga­ra­ge, Fahr­rad­bo­xen, Rah­men­hal­ter, Überdachung, etc.) | weitere Ser­vi­ce­an­ge­bo­te (Schließ­fä­cher etc.) |
| --- | --- | --- | --- |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |
|       |       |       |       |

* + - * 1. Anzahl der Bahnhöfen und Haltestellen des ÖV in Ihrer Kommune:
				2. (An­zahl) Bahn­hö­fe und Hal­te­punk­te des Zug­ver­kehrs, da­von in un­se­rer Zu­stän­dig­keit       (An­zahl)
				3. (An­zahl) Bus- und Stra­ßen­bahn­hal­te­stel­len, da­von in un­se­rer Zu­stän­dig­keit       (An­zahl)

**Teil II Erweitere Anforderungen**

1. Verkehrssicherheitsarbeit
	1. **Verkehrssicherheitsarbeit auf kommunaler Ebene**
		* 1. Wie ist die in Ihrer Kommune übliche **Vorgehensweise nach Unfällen** mit Rad­ver­kehrs­be­tei­li­gung?
				1.
	2. **Verkehrssicherheitsarbeit an Schulen**
		* 1. Welche Angebote mit Fahrradbezug gibt es in Ihrer Kommune im Bereich der **Mo­bi­li­täts­bil­dung** an Schulen?
				1. [ ]  Radfahrausbildung in der vierten Klasse
				2. [ ]  Schulwegtraining mit dem Fahrrad
				3. [ ]  Schüler als Experten für die Fahrt mit dem Fahrrad zur Schule/in der Freizeit
				4. [ ]  Schulprojektwochen
				5. [ ]  Schülerwerkstatt/Fahrradreparaturkurse
				6. [ ]  Angebote/Aktionen an weiterführenden Schulen, und zwar
				7. [ ]  Schulwegpläne für weiterführende Schulen, An­la­gen­num­mer/n:
				8. [ ]  andere, und zwar:
			2. Welche **Akteure** sind bei der Mobilitätsbildung an Schulen beteiligt und welche Aufgaben über­nehmen diese?
				1. [ ]  Schule, und zwar
				2. [ ]  Kommune, und zwar
				3. [ ]  Polizei, und zwar
				4. [ ]  Verkehrswacht, und zwar
				5. [ ]  Verbände/Vereine, und zwar
				6. [ ]  andere, und zwar
	3. **Zielgruppen-, themenspezifische und infrastrukturelle Bausteine**
		* 1. Gibt es in Ihrer Kommune **weitere Bausteine** der Verkehrssicherheitsarbeit?
				1. [ ]  Öffentlichkeitsarbeit zu bestimmten Themen (z. B. StVO, Linksfahren, Toter Winkel), und zwar
				2. [ ]  Maßnahmen für bestimmte Zielgruppen (z. B. Senioren, Migranten), und zwar
				3. [ ]  Einsatz weitere infrastruktureller Maßnahmen (z. B. Spiegel zur Vermeidung von „Toten Win­keln“, besondere Markierungslösungen), und zwar
				4. [ ]  andere, und zwar
				5. [ ]  keine
2. Berufsradverkehr
	1. **Kommune als Arbeitgeber**
		* 1. Welche **Angebote** stehen in der Kommunalverwaltung zur Verfügung?
				1. [ ]  Fahrradabstellanlagen
				2. [ ]  Diensträder, und zwar       (An­zahl ins­ge­samt), da­von       Pe­de­lecs und       Las­ten­rä­der
				3. [ ]  Umkleideräume
				4. [ ]  Duschmöglichkeiten
				5. [ ]  Schließfächer
				6. [ ]  Lademöglichkeiten
				7. [ ]  Werkzeug/Flickzeug
				8. [ ]  Informationsmaterialien (Intranet/Internet/Papierform)
				9. [ ]  andere, und zwar:
				10. [ ]  keine
			2. Wie erfolgt die **Wartung** der Diensträder?
				1.
			3. Fördert Ihre Kommune die **Nutzung von privaten Fahrrädern** für Dienstfahrten?
				1. [ ]  ja, in folgender Weise:
				2. [ ]  nein
	2. **Betriebliche Radverkehrsförderung**
		* 1. Welche **Wettbewerbe und Auszeichnungen** für fahrradfreundliche Arbeitgeber unterstützt Ih­re Kommune**?**
				1. [ ]  „Mit dem Rad zur Arbeit“ in folgender Weise:
				2. [ ]  „Stadtradeln“ in folgender Weise:
				3. [ ]  andere, und zwar
				4. [ ]  keine
			2. Gibt es in Ihrer Kommune **Unternehmen**, die besonderes Engagement für die Rad­ver­kehrs­för­de­rung zeigen?
				1. [ ]  ja, und zwar folgende:
				2. [ ]  nein
			3. Wie berücksichtigt Ihre Kommune die Anbindung von Arbeitsplatzschwerpunkten beim **Aus­bau der Infrastruktur**?
				1. [ ]  Lückenschlüsse im Netz, und zwar:
				2. [ ]  Beleuchtung, und zwar:
				3. [ ]  allwettertauglicher Belag, und zwar:
				4. [ ]  anders, und zwar:
				5. [ ]  keine
3. Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr
	1. **Routen und Netz**
		* 1. Gibt es im Bereich Ihrer Kommune **Radfernwege oder Themenrouten**?
				1. [ ]  ja
				2. [ ]  nein
				3. Wenn ja: Welche sind die wichtigsten Radfernwege und Themenrouten in Ihrer Kommune?

| Name des Radfernwegs bzw. der Themenroute | von uns auf un­se­re Initia­ti­ve ent­wickelt | in die Rad­ver­kehrs­weg­wei­sung ein­ge­bun­den? |
| --- | --- | --- |
|       | [ ]  ja [ ]  nein | [ ]  ja[ ]  nein, weil       |
|       | [ ]  ja [ ]  nein | [ ]  ja[ ]  nein, weil       |
|       | [ ]  ja [ ]  nein | [ ]  ja[ ]  nein, weil       |
|       | [ ]  ja [ ]  nein | [ ]  ja[ ]  nein, weil       |

* 1. **Zusammenarbeit**
		+ 1. Arbeitet Ihre Kommune mit anderen **Handlungsträgern** zu­sam­men?
				1. [ ]  Tourismusverbände/-organisationen:       (Name/n)
				2. [ ]  andere Gebietskörperschaften:       (Name/n)
				3. [ ]  Hotel
				4. [ ]  Gastronomie
				5. [ ]  Fahrradhändler
				6. [ ]  Transportunternehmen
				7. [ ]  andere, und zwar:
				8. [ ]  nein
			2. Wie **engagiert** sich Ihre Kommune?
				1. [ ]  Mitarbeit in einem radtouristischen Arbeitskreis, und zwar:       (Name)
				2. [ ]  bei der Unterhaltung von Radfernwegen und Themenrouten, und zwar in folgender Weise:
				3. [ ]  anders, und zwar:
				4. [ ]  kein Engagement
	2. **Begleitende Infrastruktur und Service**
		+ 1. Gibt es in Ihrer Kommune begleitende **Infrastruktur und Serviceangebote**?
				1. [ ]  Rastplätze, Anzahl:
				2. [ ]  Infotafeln an Rastplätzen oder wichtigen touristischen Zielen, Anzahl:
				3. [ ]  Fahrradbusse, Fahrplan unter       (Internetseite) und/oder Anlagennummer/n
				4. [ ]  anderes, und zwar:
				5. [ ]  nein
	3. **Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit**
		+ 1. Wie **informiert** Ihre Kommune über radtouristische Angebote?
				1. [ ]  Internet, Webadresse:
				2. [ ]  soziale Medien, folgende:
				3. [ ]  Flyer und andere Printmedien, An­la­gen­num­mer/n:
				4. [ ]  Karten, An­la­gen­num­mer/n:
				5. [ ]  Pressearbeit
				6. [ ]  GPS-Tracks zum Downloaden (Adresse Internetseite:      )
				7. [ ]  anders, und zwar:
				8. [ ]  keine Informationen

**Teil III Ergänzungsfragen***Mit Teil III können Sie zusätzliche Punkte erreichen und so ggf. fehlende Punkte in den Ka­te­go­rien A bis F in gewissem Umfang ausgleichen. Eine eigenständige Wertung der Ka­te­go­rie er­folgt nicht.*

1. Weitere Fahrradfreundliche Aktivitäten in Ihrer Kommune
	1. Welches sind **die drei größten Stärken Ihrer Kommune** im Radverkehr?

a)

b)

c)

* 1. Bitte skizzierenSie, worin sich in Ihrer Kommune das Fahrradfreundliche Klima **besonders** wi­der­spie­gelt.

* 1. Gibt es darüber hinaus noch fahrradfreundliche Aktivitäten, die **bisher noch nicht angesprochen** wur­den? Bitte erläutern Sie diese.

[ ]  keine

* 1. Welche besonderen **Handlungsschwerpunkte** hat sich Ihre Kommune für die kommenden Jahre für die För­de­rung des Radverkehrs gesetzt?

[ ]  keine

**Teil IV** …**und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten***Teil IV hat keinen Einfluss auf die Punktevergabe.*

1. Weitere Fragen
	1. Wo sehen Sie die **größten Probleme/Schwächen** in der Radverkehrssituation Ihrer Kommune?

a)

b)

c)

* 1. Was halten Sie **darüber hinaus** noch für erwähnenswert?

**Anlagen***Bitte listen Sie Ihre Anlagen hier vollständig auf. Bitte sortieren Sie die Anlagen sinnvoll und nummerieren die­se. Bit­te geben Sie jeweils die Nummer der Anlage an, wenn Sie sich auf Anlagen beziehen.*

| Nr. | Name der Anlage |
| --- | --- |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |

1. Ab 2020 muss zusätzlich ein Gremienbeschluss vorgelegt werden, aufgrund dessen dieser Antrag gestellt wird. [↑](#footnote-ref-1)
2. Ab 2020 darf die konzeptionelle Grundlage nicht älter als zehn Jahre sein. [↑](#footnote-ref-2)